Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Medieninformation 10/2025

Einladung zum Pressegespräch „Wolfgang Tillmans. Weltraum" am Donnerstag, 6. März 2025, 11 Uhr im Albertinum

mit

Marius Winzeler, Generaldirektor Interim der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Hilke Wagner, Direktorin des Albertinum

Daniel Henning, Referent Sponsoring und Medienkooperation beim Ostdeutschen Sparkassenverband für die Sparkassen-Finanzgruppe

Dennis Brzek, Kurator der Ausstellung

Der Künstler **Wolfgang Tillmans** wird anwesend sein.

Wolfgang Tillmans (*1968, Remscheid) zählt zu den einflussreichsten lebenden Künstlern unserer Gegenwart. Er schafft Werke, die dem Publikum auf einzigartige Weise erlauben, die Welt und das menschliche Zusammenleben zu beobachten. Unmittelbar nach Retrospektiven in den USA und Kanada präsentiert das Albertinum mit „Wolfgang Tillmans. Weltraum" einen Querschnitt durch das vielfältige Schaffen des Künstlers, erweitert durch neue Arbeiten, die seit 2022 entstanden sind und erstmals in einer Institution gezeigt werden. „Weltraum" ist Tillmans' erste große Ausstellung in einem Museum in Deutschland seit mehr als einem halben Jahrzehnt. Zu sehen sind etwa 150 Werke in den Medien Fotografie und Video.

Seit fast vier Jahrzehnten wächst Tillmans' enzyklopädischer Bilderkosmos kontinuierlich weiter: Bildwelten abstrakter Fotografie, die aus dem physischen Experimentieren mit Licht, Papier und Chemie entstehen, Porträts von Zeitgenoss*innen, Freund*innen und Begegnungen, seriell entwickelte Landschaftsbilder, temporäre Skulpturen aus Objekten

des Alltags, die in haptische Stillleben übersetzt werden – gemeinsam bilden sie Tillmans' umfassendes künstlerisches Projekt, in dem er entschlossen das Erzählen mit und durch Bilder verfolgt. Antrieb seines Schaffens ist seine Bereitschaft, die Möglichkeiten des Sehens, im Wechselspiel zwischen menschlicher Wahrnehmung und fotografischer Übersetzung, konsequent zu befragen: „Was sehe ich, und was will ich sehen? Was ist auf dem Bild?" Darin drückt sich seine unablässige Freude am Zweifeln aus, die seinen empathischen Blick auf die Welt ausmacht.

Die Ausstellung gibt einen breitgefächerten Einblick in die Themen des Künstlers und zeigt ein Miteinander der verschiedenen Werkgruppen und Arbeitsweisen Tillmans'. Seine charakteristische Form der Hängung, in der unterschiedliche Zeitmomente und Geographien auf variierende Formate treffen, entspinnt auf einzigartige Weise visuelle Erzählungen. Die Vielfalt seiner Themen, sei es Astronomie, gesellschaftlicher Wandel oder menschlicher Zusammenhalt, bilden ein Netz aus dem Großen und Kleinen, das die Ausstellung im übertragenen Sinne zum titelgebenden Weltraum werden lässt.

Wolfgang Tillmans ist stetig in Bewegung, angetrieben von seiner Wissbegierde auf gegenwärtige Debatten: Zuletzt folgte er von San Francisco, einem Hotspot für Künstliche Intelligenz, über Guam bis nach Hongkong, Taiwan und die Mongolei den immateriellen Spuren neuer Technologien. Die dabei entstandenen Arbeiten werden in der Ausstellung mit älteren Werken verwoben und erschaffen so völlig neue Blickwechsel – etwa zwischen den Utopien elektronischer Musik der 1990er-Jahre, für die Tillmans bekannt wurde, und den heute unüberblickbaren Verzweigungen technologischer Entwicklungen oder Debatten über Reisefreiheit und Grenzziehungen der letzten zehn Jahre.

Seit einigen Jahren nimmt Musik einen zentralen Stellenwert in Tillmans' Schaffen ein: Neben fotografischen Arbeiten zeigt die Ausstellung mit „Build From Here" (2024) auch Tillmans' neuestes Sound-Video-Werk, das die Songs seines aktuellen Albums versammelt. In den Musikvideos verschmelzen die zentralen Elemente seines Schaffens: das Machen von Bildern, das Schreiben, die Auseinandersetzung mit elektronischer Musik und die Reflexion der eigenen Präsenz. Die Fragilität und Schwerelosigkeit seiner Musik dient Tillmans dabei als Medium, um Botschaften von Humanität und Offenheit zu vermitteln.

Als besondere Erweiterung seiner Ausstellung im Albertinum hat Wolfgang Tillmans ein umfangreiches Künstlerbuch realisiert, das seine Arbeit in einen assoziationsreichen Dialog mit der Geschichte der Dresdner Sammlungen bringt. „Wolfgang Tillmans. Things matter, Dinge zählen" erscheint im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König und

beinhaltet ein Gespräch mit dem Künstler, geführt von den Kurator*innen Hilke Wagner und Dennis Brzek. Das Künstlerbuch wird, gemeinsam mit seinen beiden Referenzen – Tillmans' Ausstellungskatalog für die Tate Britain aus dem Jahr 2003 und dem Bestandskatalog der damaligen Gemäldegalerie Neue Meister in Dresden aus dem Jahr 1987 – in der Ausstellung präsentiert.

Dank der Unterstützung der Gesellschaft für Moderne Kunst in Dresden e.V. findet jeden Donnerstagabend die „Spätschicht: GMKD-Abend im Albertinum" mit verlängerten Öffnungszeiten bis 20 Uhr statt.

Wolfgang Tillmans. Weltraum
08. März bis 29. Juni 2025
Albertinum, Salzgassenflügel

Um am Pressegespräch teilzunehmen, ist eine Anmeldung zum Pressetermin bis zum 5. März 2025, 12 Uhr unter presse@skd.museum unbedingt erforderlich.

Hochauflösende Pressebilder stehen zum kostenfreien Download unter www.skd.museum/presse zur Verfügung.

Förderer:

Hauptsponsor
Finanzgruppe
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Sparkassen-Kulturfonds des
Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
Ostdeutscher Sparkassenverband mit allen
sächsischen Sparkassen
LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG
und Landesbank Baden-Württemberg
Sparkassen-Versicherung Sachsen
DekaBank Deutsche Girozentrale

Sachsen Energie

LEINEMANN-STIFTUNG FÜR BILDUNG UND KUNST

Medienpartner:

arte

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Medien und Kommunikation
Residenzschloss · Taschenberg 2 · 01067 Dresden · Germany
Tel. +49 (0)351 4914 2643
presse@skd.museum
www.skd.museum · Data transfer: https://store.skd.museum
Facebook · Twitter · Instagram